historycast

was war – was wird

Unterrichtsmaterial zu Staffel 2, Folge 8

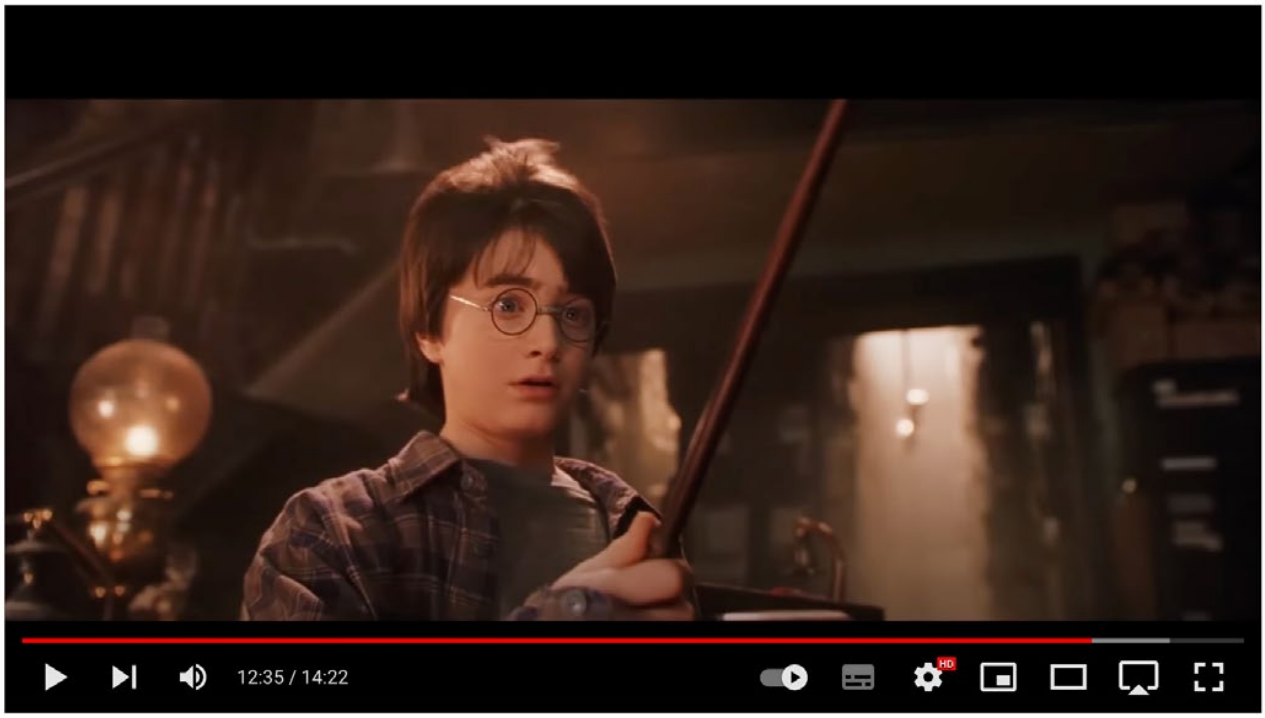
HEXENVERFOLGUNG

Almut Finck im Gespräch mit Rita Voltmer

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e. V.

Schritt 1: Sieben (magische) Fragen



"Yer a wizard, Harry" | Harry Potter and the Philosopher's Stone

(Bild aus Harry Potter und der Stein der Philosophen, https://bit.ly/3YbQiMB (Zugriff: 3.2.23))

Die Geschichten des Zauberschülers Harry Potter haben weltweit vielfältiges Interesse für Hexen, Magier oder „schwarze Magie“ ausgelöst. Fan-Artikel vom Hexen-Hoodie bis zu Zaubersocken gibt es über das Web reichhaltig zu bestellen.

Doch: Ein Auftritt in Zaubereikleidung wäre in früheren Zeiten kaum ratsam, sondern möglicherweise eher tödlich gewesen. Sich selbst in Zaubereinähe zu bringen, hätte nämlich unmittelbar zu einer harten Strafe bis hin zur Hinrichtung führen können. Dieser historischen „Hexenverfolgung“ gehen wir im folgenden Unterrichtsmodul nach.

Der sich anschließende Fragebogen soll helfen, Vorkenntnisse festzuhalten und sie am Ende des Moduls neu zu überprüfen. Der Fragebogen besteht aus sieben Fragen. Manche Menschen glauben, dass Zahlen magische Bedeutungen besitzen: Es gebe nämlich sieben Weltmeere, sieben Weltwunder, sieben Tage in der Woche oder sieben Zwerge im Märchen. Die Annahme von Auswirkungen besonderer Zahlen oder Tage, wie z.B. „Freitag, der 13.“ ist jedoch längst und oft widerlegt worden sind.
Dennoch folgen jetzt sieben Fragen, die mit den Auswirkungen des Glaubens an übersinnliche Kräfte in der Vergangenheit zusammenhängen. Es sind Fragen zum Thema von Hexenverfolgungen in der Geschichte.

M1 Sieben Fragen zur Hexenverfolgung

Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige ankreuzbare Antwort.

1. Galt das Äußere von Menschen für Richter in der Zeit der Hexenverfolgung schon als Indiz für Hexerei?

❍ Ja, denn die Hexen waren oft alte, hässliche, katzenliebende Frauen mit gebeugtem Rücken.
❍ Ja, die Hexen waren oft junge, attraktive Frauen mit roten Haaren.
❍ Nein, das Aussehen von angeblichen Hexen spielte keine Rolle.

2. Was war der „Hexenhammer“?

❍ Er war eine christlich-theologische Schrift.
❍ Er ist ein beliebtes (Spaß-)Gerät im Kölner Karneval.
❍ Er war ein Instrument der Folter.

3. Die Hexenverfolgung fand im Mittelalter statt. Richtig?

❍ Ja, im Mittelalter wurden ein großer Teil von angeblichen Hexen hingerichtet.
❍ Nein, im Mittelalter fanden nur wenig Hexenverfolgungen statt.
❍ Nein, das Mittelalter war hexenverfolgungsfrei.

4. Die vermeintlichen Hexen wurden nicht von kirchlichen, sondern von weltlichen Gerichten verurteilt. Richtig?

❍ Ja, denn die damaligen Rechtsordnungen haben das Hexerei-Delikt im 16. Jh. aufgenommen.
❍ Nein, die von den Kirchen eingesetzten Inquisitoren urteilten über die Menschen.
❍ Nein, es waren gemischte Gericht aus geistlichen und weltlichen Richtern.

5. Nur Frauen wurden als Hexen verbrannt. Richtig?

❍ Nein, 75-80% der angeblichen Hexen waren Frauen. Auch Männer und Kinder wurden hingerichtet.
❍ Ja, denn der Begriff „Hexe“ ist schon allein grammatisch weiblich.
❍ Nein, Frauen und Männer wurden zu gleichen Teilen hingerichtet.

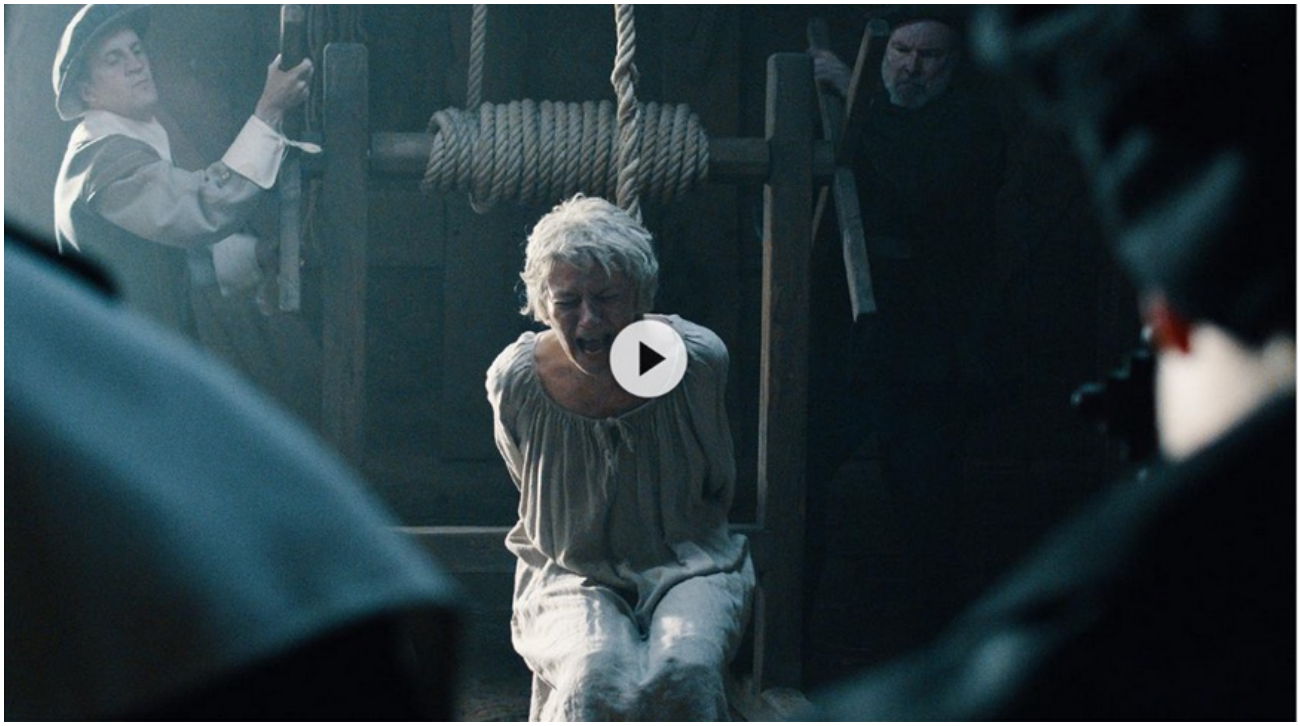
6. Die Hexenverfolgung fand in katholischen Ländern statt. Richtig?

❍ Ja, denn sie war bekanntlich eine katholische Erfindung.
❍ Ja, die angeblichen Hexen wurden nur in katholischen Ländern hingerichtet.
❍ Nein, in katholischen wie protestantischen Ländern wurde verfolgt.

7. Wie viele Menschen wurden in Europa durch die Hexenverfolgungen hingerichtet?

❍ zwei Millionen
❍ neun Millionen
❍ unter 100.000

Schritt 2: Hexenverfolgung – Der Fall der Bader-Ann aus dem Jahr 1680



(Bildlizenz: https://youtu.be/vnh0HzK_qf4 Zugriff: 20.1.23)

M2 Film: Eine kurze Geschichte über die Hexenverfolgung.

Terra X, ZDF v. 05.04.2020, Video verfügbar bis 2030 https://youtu.be/vnh0HzK_qf4

1. Sie habe sich vor 35 Jahren dem bösen Feind mit Leib und Seele für eigen ergeben, Gott und alle Heilige verleugnet, und dem Teufel versprochen, alles Böse zu tun, was er ihr befehle.
2. Sie habe sich von [...] dem ledigen Satan, nach seinem Gefallen zu dem abscheulichen Laster der Unzucht gebrauchen lassen (1).
3. Sie habe von ihm Hexensalbe empfangen, mit welcher sie Menschen und Vieh beschädigt, sei mit ihm neben anderen Hexen auf die nächtlichen Tänze gefahren, habe sich dabei vielfach belustigt, sei zur Beschaffung des Weins in verschiedene Keller gefahren und habe viel andere Abenteuer dabei verübt.
4. Sie habe mit Hilfe des Teufels einige Hagelwetter gemacht und die Feldfrüchte verdorben.
5. Sie habe vielen Personen, teils weil dieselben einen bösen Verdacht auf sie gehabt, teils sonst sich mit ihr entzweit hatten, Krankheiten angetan; so habe sie zwei Weiber durch Berühren krumm und lahm gemacht, zwei anderen verhexte Sachen gegeben, einer Mannsperson durch Anhauchen große Krankheit und Schmerzen gemacht, und zwei Kinder so verzaubert, dass sie gestorben seien.
6. Sie habe durch Anhauchen, Schlagen und Berühren viel Vieh verhext und hingerichtet, und zwar einem Mann einen Schimmel, einem andern einen Rappen, wieder mehreren anderen acht Pferde, zwei Füllen, drei Kälber und etliche Schweine, ihr selbst elf Stück, ebenso habe sie einer Kuh die Milch genommen und sei auf manchem Stück Vieh auf die Hexentänze ausgefahren.

(zitiert nach: Sebastian Locher: Die Baderann von Veringenstadt. Mittheilungen aus einem Hexenprozesse vom Jahre 1680. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern20 (1876/77), S. 27 (Digitalisat der Bayerischen Staatsbibliothek München)

M3 Geständnis der im Film vorgestellten Bader-Ann nach Folter vom 5.Juni 1680 aus Veringenstadt.

Veringenstadt liegt im heutigen südlichen Baden-Württemberg und war früher Teil der Fürstentümer Hohenzollern. Bader-Ann wurde nach diesem Geständnis öffentlich enthauptet und verbrannt.
(Bild: Hemd, das Bader-Ann während der Verhöre trug.
https://bit.ly/3JORK3F
Th. Fink Veringen, CC BY-SA 4.0
https://bit.ly/3RnB0lv, via Wikimedia Commons
(Zugriff: 20.1.23)

Impulse

1. Sehen Sie sich den Film von Minute 00.00–06.00 an und machen Sie sich zur Person der Bader-Ann und anderen Personen Notizen (M2).
2. Fassen Sie Sie die angeblichen Straftaten, die Bader-Ann vorgeworfen wurden, zusammen (M3).
3. Hexenprozesse fanden grundsätzlich vor weltlichen Gerichten statt. Erklären Sie den Ablauf des Hexenprozesses am Beispiel der Bader-Ann, von der Anklage bis zur Hinrichtung (M2 und M3).
4. Erläutern Sie die Bedeutung der Folter und deren Aussagewert in den Hexenprozessen.
5. Begründen Sie, wie ein Mensch zu einer Hexe „gemacht“ wurde.
6. Nehmen Sie Stellung zu der Aussage: „Folter in einem Gerichtsverfahren darf unter keinen Umständen erlaubt sein.“

Schritt 3: Die Erfindung der Hexerei

Papst Innocenz VIII. Bild: Museo del Monastero delle Orsoline, Public domain, via Wikimedia Commons https://bit.ly/40lfpOL (Zugriff: 201.23

M4 Offizielles Schreiben des Papstes Innocenz VIII. von 1484

Jüngst ist uns [...] zu Gehör gelangt, dass in etlichen Gegenden Deutschlands, und zwar in den Kirchenprovinzen, Städten, Ländern, Orten und Diözesen von Mainz, Köln, Trier, Salzburg und Bremen ziemlich viele Personen beiderlei Geschlechts, [...] vom christlichen Glauben abweichend, [...] durch ihre Zaubersprüche, Zaubergesänge und Beschwörungen [...]..., die Geburten der Frauen und die Brut der Tiere, die Feldfrüchte, Weintrauben, Baumfrüchte, und noch dazu Männer, Frauen, Lasttiere, Kleinvieh, Haustiere sowie verschiedene andere Tiere, auch die Weinberge, Obstgärten, Wiesen, Weiden, Getreide und andere Früchte der Erde verderben, ersticken und zugrunde richten. Auch bringen sie es fertig, Männer, Frauen, Zugtiere, Lasttiere, Kleinvieh, Haustiere und [sonstige] Tiere mit furchtbaren sowohl innerlichen wie äußerlichen Schmerzen und Plagen heimzusuchen und zu quälen, ferner Männer an der Zeugung, Frauen an der Empfängnis [...] zu hindern. Überdies scheuen sie sich nicht, den Glauben [...] mit gotteslästerlichem Reden zu verleugnen und zahlreiche Verbrechen, [...] auf Anstiftung des Feindes des Menschengeschlechtes [des Teufels], zu begehen.

(zitiert nach Wolfgang Behringer: Hexen- und Hexenprozesse in Deutschland, München 2000, S. 88f.))

Martin Luther, Workshop of Lucas Cranach the Elder, Public domain, via Wikimedia Commons
Bild: https://bit.ly/2JsIIrh (Zugriff: 20.1.23)

M5 Predigt des Reformators Martin Luther, 1526

ist ein überaus gerechtes Gesetz, dass die Zauberinnen getötet werden, denn sie richten viel Schaden an, was bisweilen ignoriert wird, sie können nämlich Milch, Butter und alles aus einem Haus stehlen, indem sie es aus einem Handtuch, einem Tisch, einem Griff melken [...] Und der Teufel bringt Milch und Butter zum gemolkenen Instrument. Sie können ein Kind verzaubern, dass es ständig schreit und nicht isst, nicht schläft etc. Auch können sie geheimnisvolle Krankheiten im menschlichen Knie erzeugen, dass der Körper verzehrt wird. [...] Deswegen sind sie zu töten. Also ist gegen sie nicht mit Verachtung, sondern mit dem Schwert oder festem Glauben vorzugehen. Sie schaden mannigfaltig, also sollen sie getötet werden, nicht allein, weil sie schaden, sondern auch, weil sie Umgang mit dem Satan haben.

(zitiert nach Martin Luther: Predigt 1526, in: Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883f., Bd. 16, S. 551f.)

M5 Tabelle zur Hexenverfolgung in katholischen und protestantischen Ländern Europas

(Es wurden insgesamt ca. 60.000 Menschen hingerichtet, davon 25.000 im Deutschen Reich)

Land	Hinrichtungen	Einwohnerzahl
Irland (kath.)	2	1.000.000
Norwegen (prot.)	350	400.000
Österreich (kath.)	1000	2.000.000
Dänemark (prot.)	1000	570.000
Niederlande (prot.)	200	1.500.000
Belgien/Luxemburg (kath.)	2500	1.300.000

(zitiert nach Wolfgang Behringer: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung, München 2020, 65f.)

Impulse

1. Fassen Sie zusammen, was nach Meinung von Theologen damals eine Hexe ausmachte und weswegen sie als sehr gefährlich galt (M4 und M5).
2. Frau Voltmer sagt im Podcast in Minute 11.56, dass die Auffassung eines Gegensatzes von katholischen gegenüber protestantischen Ländern in Hexenverfolgungen ein Mythos sei. Überprüfen Sie diese Aussage an M4-M6.
3. Als Merkmale einer Verschwörungstheorie gelten heute die Annahmen, dass nichts auf der Welt durch Zufall geschehe, alle wesentlichen Ereignisse miteinander verkettet seien und wichtige Entwicklungen durch eine Gruppe von verborgenen Kräften gesteuert würden.
   Beurteilen Sie, inwieweit die Auffassung von der Existenz von Hexen eine Verschwörungstheorie darstellt.

Weitere Informationen und Hintergründe zu Verschwörungstheorien finden Sie hier:

HISTORYCAST STAFFEL 2, FOLGE 2: VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN: EINST LEGITIMES WISSEN, HEUTE STIGMATISIERTES DENKEN
https://bit.ly/40it0qb

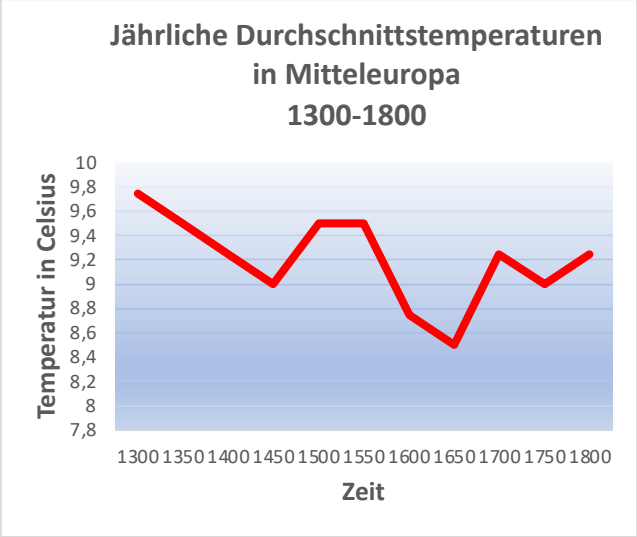
4. Suchen Sie moderne Beispiele mit möglichen Parallelen zur Hexenverfolgung.
5. Bewerten Sie, welche Erkenntnisse wir aus der Geschichte der Hexenverfolgung für heutige ähnliche Phänomene ziehen können.

Schritt 4: Auf der Suche nach Ursachen der Hexenverfolgungen

M7 Interview mit Rita Voltmer, Transkript (historycast)

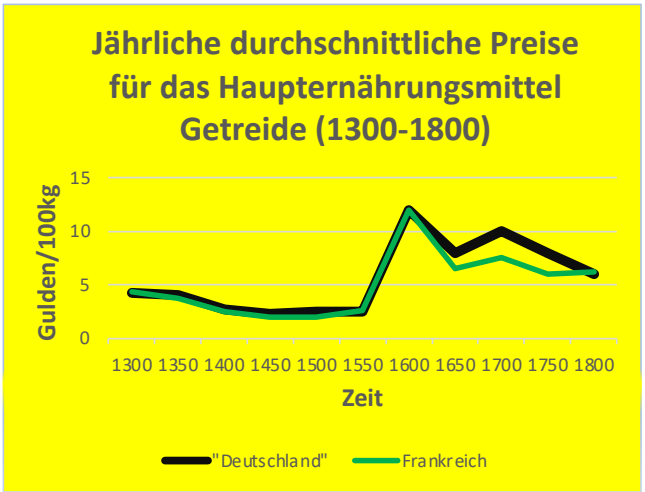
FINCK: Frau Voltmer, was war da passiert? Wie hatten sich die Zeiten, wie hatte sich die Gesellschaft verändert, [...] damit so etwas (d.h. Hexenverfolgungen) geschehen konnte?

VOLTMER: Wir müssen von einem langsamen Prozess ausgehen, [...] der vielleicht ausgelöst worden ist durch das, was man allgemein als Krisen bezeichnet. [...] Wetterkatastrophen, Ernteausfälle, ein vermehrtes Sterben bei Mensch und Vieh, Krankheiten, [...] Seuchen. Alles dies führte zu einer tiefen Verunsicherung. Und hinzu kamen auch noch religiöse Verunsicherungen, [...] seit der [...] Reformation zu Beginn des 16. Jahrhunderts.

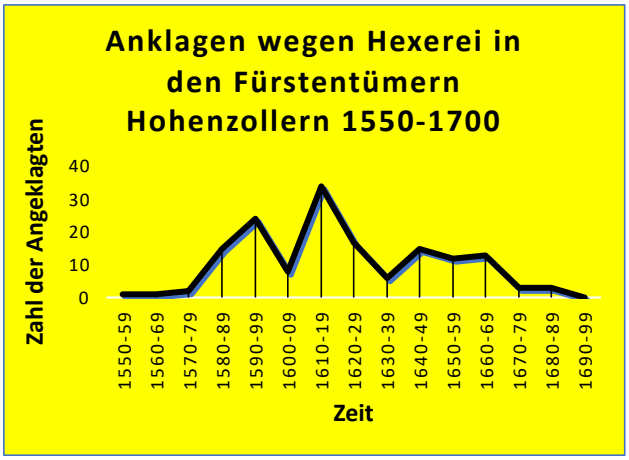


M8 Klima und Landwirtschaft im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts

Verlauf der durchschnittlichen Temperaturen in Mitteleuropa in Abständen von 50 Jahren (Grafik: Rolf Schulte, Daten nach Hubert H. Lamb: Climate and Prices, London 1989, S. 344. Die Angaben wurden durch neue Studien bestätigt, s. Climate Change 2007, Working Group I: The Science of Climate Change, Figure 6.10 https://bit.ly/2LOVogz – 14.01.2023)



Preise für Roggen und Weizen in Frankreich und „Deutschland“ in Abständen von 10 Jahren (Grafik: Rolf Schulte nach Daten von Wilhelm Abel: Massenarmut und Hungerkrisen, Hamburg 1974, S. 119–130)



M9 Anklagen wegen Hexerei in den Fürstentümern Hohenzollern 1550-1700 (Land der „Bader-Ann“)

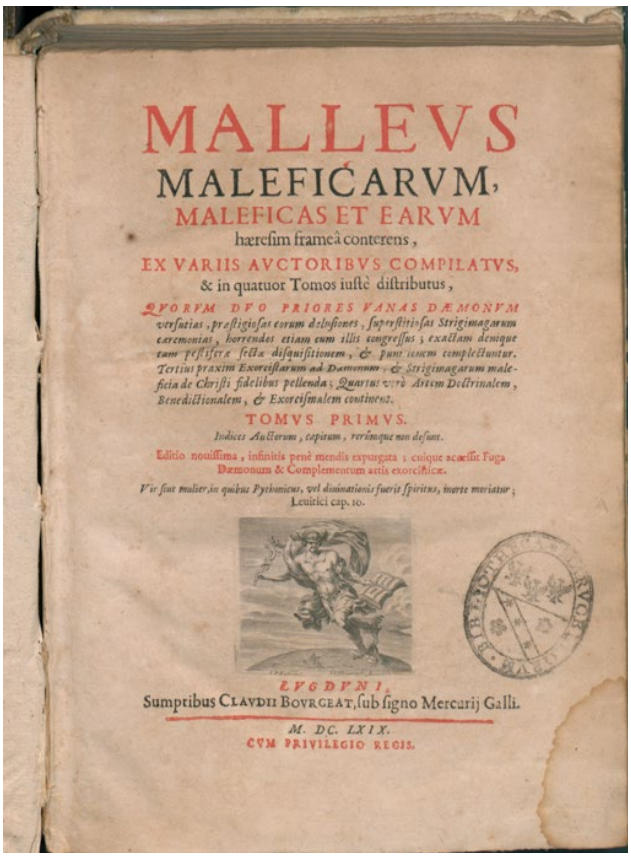
Bader-Ann aus Veringenstadt (siehe Schritt 2) wurde in diesen Fürstentümern angeklagt und hingerichtet. Insgesamt standen weitere 153 Menschen hier wegen angeblicher Hexerei vor Gericht.

(Grafik: Rolf Schulte nach Daten von Casimir Bumiller: Grafschaften und Fürstentümer Hohenzollern, in Sönke Lorenz/ Jürgen M. Schmidt (Hg.): Wider alle Hexerei und Teufelswerk, Ostfildern 2004, S. 299f.)

Impulse

1. Frau Voltmer spricht im Podcast von besonderen Entwicklungen (M7) im 16.–17. Jahrhundert (M1). Untersuchen Sie eine der genannten Entwicklungen mithilfe von M8.
2. Untersuchen Sie die Entwicklung der Preise für Grundnahrungsmittel zwischen 1500 und 1800 und erklären Sie mögliche Folgen für die Ernährung großer Teile der Bevölkerung bei gleichbleibendem Einkommen (M8).
3. Vergleichen Sie die Preisentwicklung für Getreide und die Zahl der Hexenprozesse in Hohenzollern (M9) im Verhältnis zum Temperaturverlauf (M8).
4. Beurteilen Sie, inwieweit ein Zusammenhang zwischen Hexenverfolgung, Klimaentwicklung und Notzeiten bestand.
5. Bewerten Sie die Aussage und zeigen Sie mögliche moderne Entsprechungen auf: „Besonders in Krisenzeiten neigen Menschen und Gesellschaften zur Suche nach sogenannten Sündenböcken.“

Schritt 5: Hexen- und Frauenverfolgung


MALLEVS
MALEFICARVM,
MALEFICAS ET EARVM
hæresim frameâ conterens,
EX VARIIS AVCTORIBVS COMPILATVS,
& in quatuor Tomos iustè distributus,
QVORVM DVO PRIORES VANAS DÆMONVM versutias, præstigiosas eorum deloſiones, superstitiosas Strigimagarum ceremonias, horrendos etiam cum illis congressus; exactam denique tum pestiferæ sectæ disquisitionem, & puni ionem complectuntur. Tertius praxim Exorcistarum ad Dæmonum, & Strigimagarum maleficia de Christi fidelibus pellenda; Quartus verò Artem Doctrinalem, Benedictionalem, & Exorcismalem continent.
TOMVS PRIMVS.
Indices Auctorum, capitum, rerûmque non desunt.
Editio nouissima, infinitis penè mendis expurgata; cuique accessit Fuga Dæmonum & Complementum artis exorcisticæ.
Vir siue mulier, in quibus Pythonicus, vel divinationis fuerit spiritus, morte moriatur; Leuitici cap. 10.
LVGDVNI,
Sumptibus CLAVDII BOVRGEAT, sub signo Mercurij Galli.
M. DC. LXIX.
CVM PRIVILEGIO REGIS.

Der Malleus Maleficarum, Ausgabe v. 1669, Bild: Sprenger, Jakob, Public domain, via Wikimedia Commons, https://bit.ly/2UaLSnP

M10 Heinrich Kramer (Institoris): Malleus Maleficarum, Abhandlung von 1486

1486 veröffentlichte der Mönch Heinrich Kramer oder Institoris aus dem Orden der Dominikaner das für die Hexenverfolgung grundlegende Werk, den „Hexenhammer“, der in 27 Auflagen und zahlreichen Sprachen in Europa gedruckt wurde.

„Schlecht also ist die Frau von Natur aus, da sie schneller am Glauben zweifelt, auch schneller den Glauben ableugnet. Das ist die Grundlage für die Hexerei [...] Und wie sie [die Frauen] aus dem ersten Mangel, dem des Verstandes, leichter zur Ableugnung des Glaubens neigen [als Männer], so suchen, ersinnen und verüben sie infolge des zweiten, nämlich der außergewöhnlichen Affekte und Leidenschaften, auf vielfache Weise Rache - sei es durch Schadenszauber, sei es durch andere Mittel. Daher ist es kein Wunder, dass es eine so große Menge von Hexen in diesem [weiblichen] Geschlecht gibt. [...] Suchen wir nach, finden wir, dass fast alle Reiche der Welt durch Frauen zerstört wurden. [...] Alles geschieht durch ihre fleischliche Begierde, die bei ihnen unersättlich ist. [...] Darum haben sie auch mit den Dämonen zu schaffen, um ihre Lust zu stillen. [...] Und gepriesen sei der Höchste, der das männliche Geschlecht vor so großer Schändlichkeit bis heute bewahrte. Da er in demselben für uns geboren werden und leiden wollte, deshalb hat er es auch bevorzugt.“

(zitiert nach Heinrich Kramer (Institoris): Der Hexenhammer. Malleus Maleficarum Speyer 1486, übersetzt u. herausgegeben v. Günter Jerouschek und Wolfgang Behringer München 2000, S. 231-238)

M11 Hörtext: Interview mit Rita Voltmer zum Thema Frauen und Hexenverfolgung

(Podcast Min. 29.00–32.10)

Impulse

1. Umreißen Sie das Frauenbild des Institoris und geben Sie dem Autor einen Zusatztitel (M10).
2. Beurteilen Sie unter Bezug auf die Aussagen in M11, inwieweit die Hexenverfolgung eine Frauenverfolgung war.
3. Bewerten Sie, welche Folgen Frauenbilder, wie sie in der Hexenverfolgung vertreten wurden, auch für heutige Gesellschaften haben können.

Zusatzimpulse

4. Recherchieren Sie mit Hilfe einer Suchmaschine, inwieweit es Hexenverfolgungen auch in der Nähe Ihres Wohnortes gab.
5. Diskutieren Sie, inwieweit sich Zivilgesellschaft und Staat heute gegen die beschriebenen verhängnisvollen Ereignisketten oder ähnliche Entwicklungen vorbereiten und sie unser Gemeinwesen schützen können

historycast

was war – was wird

Impressum

Redakteur Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@me.com
Autor Dr. Rolf Schulte
roschulte1@web.de
Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert von der Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e. V.